

Schlechter Geruch aus dem Kaninchen-Gehege

© www.presse-punkt.de



Durchfall ist ein äußerst strenger Kotgeruch aus dem Gehege. Bei akutem Durchfall ist das Fell am After verschmutzt, nicht immer ist der Durchfall flüssig. Hat das Tier Durchfall, kann es zusätzlich zum Madenbefall kommen. Schmeißfliegen legen ihre Eier in der Afterregion ab. Sind die Maden geschlüpft, fressen diese sich tief in die Haut und ernähren sich von Gewebe und Haut-Sekreten.

Für einen Durchfall gibt es unterschiedliche Ursachen. Schon gespritztes und nicht gründlich gewaschenes Gemüse können Auslöser sein. Das ungewohnte Fressen von frischem Gras im Sommer kann ebenfalls Ursache sein oder eine allzu schnelle Futterumstellung. Doch oft sind die Hauptgründe für wiederkehrenden Durchfall Zahnerkrankungen und eine grundsätzlich falsche Fütterung.

Lassen Sie sich schon im Vorfeld in Ihrer Tierarztpraxis beraten. Es gibt aber auch eine Reihe von Darmparasiten, die Durchfall auslösen, z.B. Kokzidien, Giardien und Spulwürmer. Möglich ist auch eine bakterielle Infektion (Colibakterien) oder ein Befall mit Hefepilzen.

Durchfall ist beim Kaninchen deshalb so gefährlich, da dieser Zustand für die kleinen Wesen schnell lebensbedrohlich werden kann. Wartet der Tierfreund allzu lange, wird der Darm träge und stellt die Arbeit komplett ein. Wenn das Kaninchen länger als 24 Stunden an Durchfall leidet, sollte der Kaninchenfreund den Tierarzt aufsuchen.

Runde, erbsengroße, feste Kotbällchen sind normal. Weiche Köttel kündigen bereits Darmprobleme an. Breiartige Kotabsonderungen sind bereits alarmierend. Ein Hinweis auf

empfohlen vom:



IMPRESSUM

Presse Punkt
Anke Blum
Friedensstr. 21
47929 Greifath
Tel.: 02158 - 40 82-67
Fax: 02158 - 40 82-55
Info@presse-punkt.de
www.presse-punkt.de

Reisen mit Hund: Gut vorbereitet in den Urlaub



© www.pfotenblitzer.de

ten mit Bahn und Pkw zu gewöhnen. Ein ausgiebiger Spaziergang nach einer Fahrt ist die schönste Belohnung für den Hund und für ihn ein Grund mehr, sich auf den „Pkw-Ausflug“ zu freuen. Wenn Sie die Reise antreten, beugen Sie Magenbeschwerden Ihres Tieres vor, indem der gesunde Hund sechs bis sieben Stunden vor der großen Fahrt keine „Hauptmahlzeit“ frisst. Wasser sollte natürlich immer zur Verfügung stehen. Und bevor es losgeht, gehen Sie nochmal eine große Runde mit Ihrem tierischen Begleiter, damit er auf der Fahrt erst einmal so richtig müde ist. Alle zwei Stunden sollten Sie eine Pause einlegen, damit sich Ihr Hund bewegen, etwas trinken und ein bisschen Abstand von der Fahrt gewinnen kann.

Besprechen Sie die Urlaubsplanung mit Ihrem Tierarzt

Gerne überprüft er den Impfstatus, stellt Ihnen ein Erste-Hilfe-Set und eine kleine Reiseapotheke zusammen. Auch gegen mögliche Reisekrankheiten gibt es Medikamente. Unterstützend zur Beruhigung des Tieres gibt es z.B. Pheromone, Duftbotenstoffe, die auch ohne Chemiekeule bewirken können, dass der Hund deutlich gelassener wird.

Mit großen Schritten nähern wir uns den Sommerferien. Soll Ihr Vierbeiner Sie in den Urlaub begleiten? Dann ist es empfehlenswert, einige Vorbereitungen zu treffen, damit die Reise für Sie und Ihren Hund nicht allzu stressig wird.

Oftmals sind Nervosität und Angst die Ursachen für das Unwohlsein auf Reisen. Deshalb ist es sinnvoll, den Hund bereits vorher an längere Fahr-

Warum Hunde im Sommer gefährdet sind

Die Gefahr wird noch oft von Hundefreunden unterschätzt: Bei Sommertemperaturen, zirka 30 Grad, kann sich der Asphalt/Beton so aufheizen, dass die Vierbeiner ihre Pfoten verbrennen. Tierarztpraxen und Kliniken müssen immer wieder im Hochsommer Patienten mit Brandblasen empfangen – und schockierte Tierbesitzer, die die Lage unterschätzt hatten.

Deshalb: Testen Sie mit Ihrem Handrücken die Temperatur der Straßenoberfläche. Sollten Sie selbst nach rund zehn Sekunden eine unangenehme heiße Oberfläche spüren, muten Sie es dann nicht Ihrem Hund zu. Verlegen Sie die Spaziergänge auf den frühen Morgen und späten Abend. Hier kann man auch zur Sicherheit auf Waldwege, Feldwege ausweichen oder den Hund am Wegesrand im Grasstreifen an der Leine laufen lassen. Bereits bei Temperaturen über 20 Grad ist es empfehlenswert, das Tier nicht mehr am Rad laufen zu lassen. Unternehmen Sie zur Auslastung lieber einige Suchspiele – das ermüdet den Hund ebenfalls.

Abkühlung für den Hund

Hunde sind nicht in der Lage großflächig zu schwitzen und auf diese Weise den Körper abzukühlen. Das Hecheln, bei dem viel Luft über die Zunge gleitet, regt die Verdunstung des Speichels an. Es entsteht Verdunstungskälte, die den Tierkörper



kühlt. Doch der Hund kann schnell überhitzen. Beobachten Sie ihn bei heißem Wetter genau und achten Sie stets darauf, dass kühle Liegeplätze zur Verfügung stehen.

Besonders kurznasige Rassen sind gefährdet, einen Wärmestau zu erleiden. Sie verfügen über deutlich kürzere Atemwege, so dass die Abkühlungseffekte des Hechelns stark eingeschränkt sind. Ein nasses oder vorgekühltes Handtuch für Bauch und Brust oder auch über den Körper gelegt, schafft Milderung im Hochsommer. Wichtig ist, das Tuch maximal 1-2 Minuten aufzulegen, da sich sonst ein Hitzestau entwickeln kann.

Wenn der Hund gerne schwimmt, sollte er nicht überhitzt ins Wasser springen, sondern vorher sanft abgekühlt werden. Nebenbei: Salzwasser ist tabu, kann es doch Durchfall und Erbrechen verursachen. Bei Symptome für einen Hitzeschlag wie starkes Hecheln, hochrote Schleimhäute, Krämpfe, evtl. Bewusstlosigkeit: Halten Sie das Tier kühl und kommen Sie sofort zum Tierarzt.

Buchtipps des Monats

Apportier- und Suchspiele

Glücklicher Jagdhund – auch ohne Jagd! Wie das geht, verrät die Autorin und Verhaltensberaterin Pia Gröning. Ob spezielle Apportier-, Bewegungs- oder Suchspiele: Hier ist für jeden Jagdhundtyp was dabei. Auch Hundesportarten, die sich für Jagdhunde besonders eignen, werden vorgestellt. Anhand eines Tests kann der Leser herausfinden, wofür sein Jagdhund sich eignet und woran er Freude haben könnte.

Jede Form der typgerechten Beschäftigung lastet Hunde nicht nur mental und körperlich aus, sondern stärkt auch die Mensch-Hund-Bindung, was sich positiv auf den Alltagsgehorsam auswirkt. Also, los geht's: Peppen Sie Ihre Gassigänge auf und haben Sie Spaß an gemeinsamen Aktionen mit Ihrem jagdbegeisterten Hund!



Spiele und Action für Jagdhunde

Pia Gröning

ISBN 978-3-8186-0814-9

www.ulmer.de / Preis 16,95 €

Kater Elvis erzählt ...

Tierarzt zu Besuch?

Es ist Punkt acht Uhr. An der Haustür klingelt es. Frauchen öffnet und bittet den Besuch herein. Normalerweise ergreife ich nicht direkt die Flucht, wenn irgend jemand meint, mein Haus betreten zu müssen. Deshalb hebe ich erst einmal fragend den Kopf, hatte ich es mir doch gerade für ein morgendliches Nickerchen auf dem Sofa gemütlich gemacht. Und siehe da: Wer tritt ins Wohnzimmer? Der Tierarzt! Was macht der denn hier? Meine Augen weiten sich, hätte ich überall Schweißdrüsen, wäre ich klatschnass.

Kürzlich musste ich zum Arzt und der ist immer in Weiß. Viele tragen ja jetzt modisches Petrol oder Bordeaux-Rot – er nicht. Nein, diesen Typen muss ich jetzt und hier nicht haben. Die Entscheidung ist schnell gefällt: runter von der Couch, die Pfoten geschwungen und ab durch die Mitte – einfach nur weg. Frauchen und der Mann in Weiß bleiben staunend zurück. „Vielleicht mag er mich nicht“, kombiniert der Besuch, „dabei bin ich jetzt mehrere Tage hier.“ „Kein Problem“, meint Frauchen, „Elvis beruhigt sich wieder. Er kann ja nicht wissen, dass es sich bei dem Besuch um den Maler handelt.“ Kein Kommentar ... **Euer Elvis**

